

NDB-Artikel

Chwalkowski, Samuel von, brandenburgisch-preußischer Amtskammerpräsident, † 30.10.1705.

Genealogie

V Nik. Ch. v. Chwalkowa;

M Hedwig v. Webere;

⊙ Charl. Sophia v. dem Knesebeck;

1 T.

Leben

Aus Fraustadt bei Posen stammend, trat der polnische Edelmann um 1675 in brandenburg-preußische Dienste und machte sich besonders bei Unterhandlungen in polnischen Fragen verdient. 1680 wurde er vom Großen Kurfürsten zum Hof- und Kammergerichtsrat ernannt. Wenn er auch später noch mehrfach mit diplomatischen Missionen betraut wurde, so liegt doch seine große Bedeutung auf dem Gebiet der preußischen Domänenverwaltung. Hier hatte er sich schon seit 1682 als Hauptmann der Starostei Draheim sehr bewährt. Er wurde deshalb von Dodo Freiherr von Knyphausen in die Geheime Hofkammer, die erste preußische zentrale Fachbehörde, die die Domänen und ihre Einkünfte verwaltete, berufen. Nach dem Sturz Knyphausens zu Beginn der Regierungszeit Friedrichs III. war Chwalkowski der bedeutendste Fachbeamte in der Domänenverwaltung. Ihm ist es hauptsächlich zu verdanken, daß trotz der unsicheren Verhältnisse, wie sie die Günstlingswirtschaft unter Friedrich III. mit sich brachte, das Generaldomänenndirektorium als unabhängige Fachbehörde entstehen konnte, das ein wichtiger entwicklungsgeschichtlicher Faktor bei der Neubildung der Verwaltung im 18. Jahrhundert werden sollte.

Literatur

J. G. Dienemann, Nachrr. v. Johanniterorden, Berlin 1767 (*Stammtafel*);

Cosmar-Klaproth., Der | preß. Geh. Staatsrat, 1805;

Urkk. u. Aktenstücke z. Gesch. d. Kf. Frdr. Wilh. v. Brandenburg, Bd. 22, 1826;

Dipl. Vertr. I;

K. Breysig, Gesch. d. brandenburg. Finanzen 1640-1697, 1895.

Autor

Hans Branig

Empfohlene Zitierweise

, „Chwalkowski, Samuel von“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 253-254 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
